

Kopf der Woche

«Möglichst breites Publikum ansprechen»

Am Samstag lädt der Männerchor Pfäffikon am Etzel zur Nacht der Chöre mit 13 verschiedenen Formationen in die katholische Kirche Pfäffikon. Präsident Otto Seiz erklärt, warum das bestimmt nicht langweilig wird.

mit Otto Seiz sprach Andreas Knobel

13 Chöre in einer Folge zwischen 18.30 Uhr und Mitternacht – ist das nicht zu viel des Guten?

Nein, es singt jeder Chor nur 20 Minuten, nach zehn Minuten Wechselzeit kommt der nächste. Das ergibt etwa fünf oder sechs Lieder, was reicht, um einen Eindruck zu bekommen. So ist für viel Abwechslung gesorgt.

Es gibt also für jeden Geschmack etwas, nicht nur Kirchenmusik?

Ja, wir haben alle möglichen Chöre angesprochen, damit man die Vielfalt sieht. So haben wir neben Kirchen- und Männerchören auch einen Gospelchor, Kinderchor, Jodelchor – alles ist vertreten.

Nach welchen Kriterien wurden die 13 Chöre ausgewählt?

Vor allem nach Regionalität, denn wir haben eine grosse Bandbreite an Chören bei uns. Dazu kommen etwa der Chor 60+ Ausserschwyz oder als einziger von auswärts männerxang Küssnacht. Es wird spannend sein zu beobachten, was alles geboten wird.

Es darf also ein Kommen und Gehen sein?

Ja, das darf durchaus sein, man kann sich sein Programm selber zusammenstellen. Klar sollte während eines Vortrags kein «Gläuf» sein, aber es wird ja



Otto Seiz

Bild Andreas Knobel

häufig gewechselt, sowohl bei den Chören wie beim Publikum. Und der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Und es gibt noch eine Festwirtschaft, in der man verweilen kann?

Genau, die ist unten im Pfarreisaal, dieses Sängerbeizli wird von der Frauengemeinschaft Pfäffikon geführt. Die Chöre werden auch verköstigt, im Restaurant «Sternen» ganz in der Nähe.

Wen möchten Sie mit der Nacht der Chöre in erster Linie ansprechen?

Wir möchten ein möglichst breites

Publikum ansprechen. Also neben unserem Stammpublikum des Männerchors, auf das wir stolz sind, auch das Publikum aller beteiligten Chöre, das dann vielleicht einen anderen Chor als etwas Tolles erlebt. Und natürlich alle Interessierten. Denn die Nacht der Chöre soll auch als Werbung dienen. Vielleicht kommt jemand auf den Geschmack – alle sind herzlich willkommen. Zum Abschluss gibt es ja noch ein offenes Singen, bei dem das Publikum mitsingen darf. Oder vielleicht ergibt sich ein Mitsingen während der Konzerte ...

... man darf während eines Konzerts mitsingen?

Warum nicht? Bei einem Gospelchor etwa könnte das durchaus der Fall sein. Bei konzertanter Chorliteratur ist das natürlich kaum möglich. Alles ist locker gestaltet. Es wird auch nur am Schluss applaudiert, damit wir nicht in Zeitverzug kommen.

Täuscht der Eindruck oder boomt der Chorgesang zurzeit?

Das ist etwas ambivalent. Gemischte Chöre und Frauenchöre haben zurzeit eher Zulauf. Bei reinen Männerchören gibt es schon Lücken. Es ist noch nicht dramatisch, aber wir müssen Gas geben, um jüngere Männer für den Chorgesang zu begeistern. Wir haben eben einen Dirigentenwechsel hinter uns – von Fabian Bucher, der

auch als OK-Präsident amtiert, zu Dario Viri. So wollen wir mit einer Chorschule im Herbst einen neuen Anlauf nehmen, um unverbindlich Kontakte zu knüpfen.

Gibt es eine Fortsetzung der Nacht der Chöre?

Das ist gut möglich. Die erste Nacht der Chöre gabs vor fünf Jahren zu unserem 75-Jahr-Jubiläum. Diese Premiere kam bei allen Beteiligten äusserst gut an. Wir hoffen, dies wird auch am Samstag der Fall sein. Es ist ja nicht alltäglich, so viele und so unterschiedliche Chöre an einem einzigen Abend zu erleben.

Nacht der Chöre, Samstag, 9. Juni, 18.30 Uhr bis Mitternacht, katholische Kirche Pfäffikon; Infos auf www.mcpfaeffikon.ch

Otto Seiz

Geburtsdatum: 18. 12. 1957

Wohnort: Pfäffikon

Beruf: Tierarzt

Zivilstand: verheiratet, vier erwachsene Söhne

Hobbys: Singen, Präsident Männerchor Pfäffikon am Etzel, Familie

Stärke: querdenkend, bin gelassener geworden

Schwäche: schlechter Verlierer